Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 22 (1975)
Heft: 6

Artikel: Eine neue Aufgabe für den SBZ
Autor: Wehrle, Reinhold
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-366148

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine neue Aufgabe für den SBZ

Sinn und Aufgaben eines Verbandes müssen von Zeit zu Zeit neu überdacht werden. Der Schweizerische Bund für Zivilschutz stammt aus einer Zeit, wo es galt, die Bevölkerung unseres Landes auf die Schaffung eines Zivilschutzes vorzubereiten. Heute ist der Zivilschutz Realität, auch wenn er noch lange nicht dem entspricht, was er eigentlich sein sollte. Immer noch sind weite Kreise von seinem Sinn und seiner Wirksamkeit nicht überzeugt. Die Information bleibt damit eine primäre Aufgabe unseres Verbandes.

Die schwächste Stelle des Zivilschutzes ist heute die Ausbildung. Auf diesem Gebiet könnten der Schweizerische Bund für Zivilschutz und seine kantonalen Sektionen eine neue Aufgabe übernehmen. Personelle und finanzielle Engpässe bei Bund und Kantonen erschweren oder verunmöglichen eine genügende Aus- und Weiterbildung der Kader. Diese erkennen ihre Lücken selbst und wären sicher bereit zu einer freiwilligen ausserdienstlichen Weiterbildung. Solche Kurse in der Freizeit müssen aber richtig organisiert und mit der offiziellen Ausbildung koordiniert werden. Unter Mitwirkung von kantonalen Instruktoren könnten die Sektionen des SBZ hier eine klaffende Lücke schliessen helfen. Voraussetzung dazu ist der Zusammenschluss des Grossteils der Zivilschutzpflichtigen oder zumindest der Kader in entsprechend organisierten Verbänden. Unsere Sektionen erhalten dadurch einen neuen Impuls und zusätzliche, an der Sache interessierte Mitglieder. Auch die Zeitschrift «Zivilschutz» kann in diesem Fall stärker auf die Zivilschutz-Praxis ausgerichtet werden. Gleichzeitig erreicht man dadurch ein weiteres wichtiges Ziel: Starke Verbände mit aktiven Mitgliedern erhalten auch ein politisches Gewicht. Damit kann sich der SBZ auf eidgenössischer, die Sektionen auf kantonaler Ebene noch besser für die Belange des Zivilschutzes einsetzen, die ja letztlich nicht Selbstzweck sind, sondern im Ernstfall der gesamten Bevölkerung unseres Landes zugute kommen würden.

Reinhold Wehrle
Präsident Solothurnischer Zivilschutzverband

Aktuelle Neuorganisation der regionalen Zivilschutz-Vereinigung Biel-Seeland

sbz Die Zeit, in der dem Schweizerischen Bund für Zivilschutz und seinen Sektionen vor allem die Aufgabe der Aufklärung für die Schaffung einer ihrer Aufgaben gewachsenen Zivilschutzorganisation im Rahmen der Gesamtverteidigung zufiel, ist vorbei. Es mehren sich die Stimmen, die die Besinnung auf andere Aufgaben und eine neue Marschrichtung verlangen. Es geht heute darum, die Sektionen zu aktivieren und mehr dafür zu tun, dass aus blossen Zeitungslesern und Sympathisanten Mitarbeiter werden, um vor allem den im Zivilschutz aktiven Frauen und Männern im Sinne der freiwilligen ausserdienstlichen Tätigkeit möglichst viel zu bieten.

Mit diesen Gedanken befasste sich auch der Vorstand der regionalen Zivilschutz-Vereinigung Biel-Seeland, eine der Untergruppen des Bernischen Bundes für Zivilschutz. Wir lesen darüber im Bericht der 13. Generalversammlung, zu der 384 Mitglieder nach Studen eingeladen wurden, folgendes:

«*Die zukunftige Aufgabe der Zivilschutz-Vereinigung Biel-Seeland* muss der Ausbildung der Zivilschutzpflichtigen in gemeindeeigenen Anlagen dienen. Biel mit seinem eigenen Ausbildungszentrum hat gegenüber den Seeländer Gemeinden einen grossen Vorteil. Die Angehörigen des Zivilschutzes Biel lernen schon bei der Ausbildung die Anlagen und technischen Einrichtungen kennen. Alle andern Gemeinden müssen ihre Zivilschutzpflichtigen ins regionale Ausbildungszentrum Büren an der Aare schikken. Somit werden sie zu wenig mit den eigenen Anlagen und technischen Einrichtungen in ihrer Gemeinde vertraut.

Der Vorstand suchte nach einer Lösung und legte sie der Versammlung zur Diskussion vor. Anhand von Proki-Unterlagen erläuterte der Präsident der Versammlung wie diese Lücken mit der Bildung von Ortsgruppen in den seeländischen Gemeinden geschlossen werden können.

Die Ortschefs oder Leiter der Zivilschutzstellen wie auch ein Verantwortlicher der Ortsgruppe würden in einer Dachorganisation die gemeinsamen Interessen und auftauchenden Probleme lösen.

Die Ortsgruppen müssen mit ihren ausgebildeten Zivilschutzangehörigen Übungen in gemeindeeigenen Anlagen durchführen, Anlagen und technische Installationen in Betrieb nehmen und im Rahmen der nachbarlichen Hilfe auch kleinere Übungen organisieren.

Jede Ortsgruppe verwaltet sich selbst.

Das Sparkapital der regionalen Zivilschutz-Vereinigung Biel-Seeland wird unter die neugebildeten Ortsgruppen als Startkapital verteilt.

Mitgliederbeiträge der B-Mitglieder (Gönnerbeiträge), Mitgliederbeiträge der C-Mitglieder (Vereinsbeiträge) aus den jeweiligen Gemeinden werden direkt an die Ortsgruppen bezahlt und stehen der neugebildeten Ortsgruppe für Ausbildungszwecke, Übungen und Demonstrationen zur Verfügung.

Als erste Ortsgruppe wurde Biel gebildet. Andere Ortsgruppen sollen folgen. Es könnten sich auch zwei oder drei Gemeinden zu einer Gruppe zusammenschliessen. Bis zur Bildung einiger Ortsgruppen wird der Vorstand der Ortsgruppe Biel die Einzelmitglieder weiterhin betreuen und die Geschäfte erledigen. Die interessierten Gemeinden können ein Mitgliederverzeichnis beim Präsidenten der Zivilschutz-Vereinigung beziehen. Die anschliessende Diskussion zeigte, dass dieses neue Ziel heute der richtige Weg ist, um den Zivilschutz in den Gemeinden funktionstüchtig zu machen.

Der Ortschef von Biel, Franz Reist, erklärte auf einige Anfragen der Mitglieder, dass die Ortsgruppe Biel nicht wegleitend sein sollte, sondern sich jede Gemeinde nach den Möglichkeiten und Bedürfnissen ihrer Bevölkerung richten müsse.

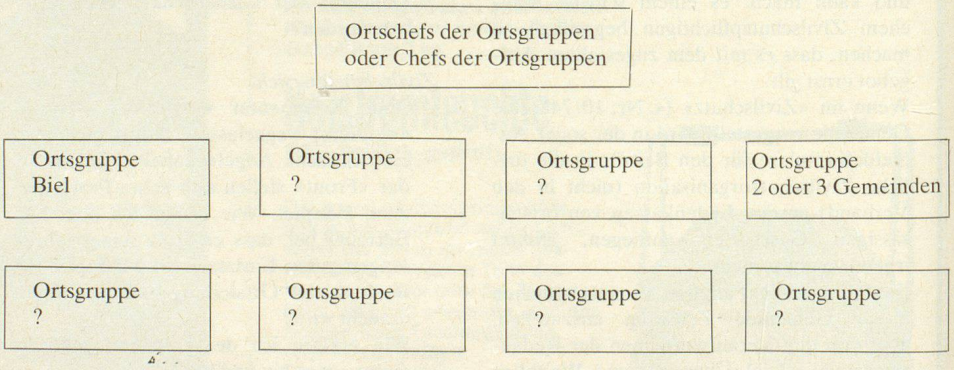
Der Antrag zur Bildung von in einem Dachverband zusammengeschlossenen Ortsgruppen wurde ohne Gegenstimme gutgeheissen.

In die Vereinigung konnten 52 neue Mitglieder aufgenommen werden.

Der Jahresbeitrag wird nicht erhöht.

Nach Beschluss, eine Ortsgruppe Biel zu bilden, sah sich der Vorstand gezwungen, den Bestand zu reduzieren.

Dachverband der regionalen Zivilschutz-Vereinigung



Diese Initiative ist begrüssenswert, und es dürfte sich lohnen, den Versuch einer Umstrukturierung zu verfolgen. Die Aufgliederung in Untergruppen oder gar Gruppen bringt sehr viel Kleinarbeit, erleichtert aber die Übersicht, und die Mitglieder werden besser zur Leistung und Mitarbeit motiviert.

Fertig-Garagen
Grösste Auswahl - 25000 ausgef. Bauten!
Besuchen Sie unsere Bau-Ausstellung!
● Sie bestimmen den Preis ●
Verlangen Sie sofort telefon. Prospekte!
Uninorm AG 5623 Boswil-AG 057/7 44 66
uninorm

Klein-Bauten
Grösste Auswahl - 25000 ausgef. Bauten!
Besuchen Sie unsere Bau-Ausstellung!
● Sie bestimmen den Preis ●
Verlangen Sie sofort telefon. Prospekte!
Uninorm AG 5623 Boswil-AG 057/7 44 66
uninorm

Fertig-Hallen
Grösste Auswahl - 25000 ausgef. Bauten!
Besuchen Sie unsere Bau-Ausstellung!
● Sie bestimmen den Preis ●
Verlangen Sie sofort telefon. Prospekte!
Uninorm AG 5623 Boswil-AG 057/7 44 66
uninorm

Industrie-Tore
Verschiedene, bewährte Ausführungen!
Besuchen Sie unsere Bau-Ausstellung!
● Sie bestimmen den Preis ●
Verlangen Sie sofort telefon. Prospekte!
Uninorm AG 5623 Boswil-AG 057/7 44 66
uninorm